

Kontaktbrief 2023

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte

über die Fachschaftsleitungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das vergangene Schuljahr hat vielfältige politische wie gesellschaftliche Herausforderungen mit sich gebracht, die sich auch auf Ihre Arbeit an den Schulen ausgewirkt haben: die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, aber auch der Umgang mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine zählen zweifelsohne dazu. Herzlichen Dank dafür, dass Sie die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch pädagogisch engagiert begleiten!

Wie jedes Jahr soll dieser Kontaktbrief Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Die Implementierung des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13 ist dabei sicherlich eine entscheidende Wegmarke. Unter anderem zu diesem Schwerpunkt finden Sie im Kontaktbrief zentrale Hinweise, Ideen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

1	Wegfall der Schwerpunktsetzungen im Abitur 2024 / Umgang mit dem Lernbereich 11.2.4 „Die DDR – eine deutsche Alternative?“	2
2	Rückblick auf die Abiturprüfung 2023	3
3	Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10.....	4
4	Die neue Jahrgangsstufe 11	4
5	Die neue Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) / Unterstützungsmaterialien im Fach Geschichte	5
6	Interner Bereich für das Fach Geschichte	7
7	Ankündigung: Neue Ausgabe des „Putzger – Historischer Weltatlas“	7
8	Digitalisierung im Fach Geschichte – ausgewählte Angebote	8
9	Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2023/2024	8
10	Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler.....	9
11	Neues ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“	10
12	Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte	10
13	Der P-Seminar-Preis	13
14	Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der Bayerischen Kultur	14

15	Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	15
16	Angebote der Fort- und Weiterbildung	16
17	Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen	18
18	Sprachliche Bildung.....	19
19	Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“	20

1 Wegfall der Schwerpunktsetzungen im Abitur 2024 / Umgang mit dem Lernbereich 11.2.4 „Die DDR – eine deutsche Alternative?“

Auf Grundlage des [KMK-Beschlusses vom Dezember 2022](#), wonach für den Abiturjahrgang 2023 letztmalig auf die Pandemie bezogene Entlastungsmaßnahmen umgesetzt wurden, wird darauf aufmerksam gemacht, dass aktuell keine Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2024 vorgesehen sind.

Was das Fach Geschichte anbelangt, so erlaubt das KMS V.4 – BS5402.13 – 6b.12985 vom 13. März 2023, den Lernbereich 11.2.4 „Die DDR – eine deutsche Alternative?“ im Halbjahr 12/1 zu unterrichten, um mehr Flexibilität zu gewinnen. Wird der Lernbereich 11.2.4 in 12.1 unterrichtet, kann er auch in der Klausur dieses Ausbildungsabschnitts abgeprüft werden. Für die schriftliche Abiturprüfung in den Jahren 2024 und 2025 gilt jedoch, dass der Lernbereich 11.2.4 in Aufgabe II „Demokratie und Diktatur“ (Ausbildungsabschnitt 11/2) prüfungsrelevant ist. Im Kolloquium ist neben dem Lehrplan und den Bestimmungen der GSO auch die tatsächliche Unterrichtsgestaltung Grundlage für die Benennung der mehr als zwei Themenbereiche, die pro Ausbildungsabschnitt benannt werden sollten.

Sollte der Lernbereich 11.2.4 in Ausbildungsabschnitt 12/1 unterrichtet werden, ist **zur mündlichen Abiturprüfung in der Kombination Geschichte + Sozialkunde** Folgendes anzumerken: Während die Ausweisung von Themenschwerpunkten durch die Veränderungen in Halbjahr 12/1 in der Prüfungsvariante A (Referat im Fach Geschichte) auf dieser Basis ohne Schwierigkeiten erfolgen kann, ist bei der Prüfungsvariante B (Referat aus dem Schwerpunkt Sozialkunde mit Bezügen zu Geschichte) besonders auf die Wahl geeigneter Themenschwerpunkte zu achten. Der folgende Themenschwerpunkt verdeutlicht beispielhaft, wie bei einer Verschiebung des Lernbereichs 11.2.4 (Geschichte) in der Kombination Geschichte + Sozialkunde in Prüfungsvariante B für das Halbjahr 12/1 Bezüge zwischen Sozialkunde und Geschichte aufgezeigt werden können:

Die Rolle der Wirtschafts- und Sozialpolitik für die Akzeptanz eines politischen Systems am Beispiel gegenwärtiger Herausforderungen für den europäischen Integrationsprozess und mit Blick auf die Endphase der DDR (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 11.2.4 Die DDR – eine deutsche Alternative?*)

Zur Ausgestaltung des Kolloquiums in der Kombination Geschichte + Sozialkunde sei zudem auf die bereits veröffentlichten **Materialien des ISB** hingewiesen, die den Prüfungsmodus veranschaulichen ([Präsentation zur kombinierten Prüfung Geschichte + Sozialkunde](#)).

2 Rückblick auf die Abiturprüfung 2023

Auch in diesem Jahr wurden die anregende Quellenauswahl, die Ausgewogenheit und Angemessenheit der Abituraufgaben im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte und Sozialkunde von den Kolleginnen und Kollegen gelobt.

Rund 25 % der Schülerinnen und Schüler haben 2023 im Fach Geschichte (auch in Kombination mit Sozialkunde) schriftliches oder mündliches Abitur abgelegt. Dieser Anteil ist gegenüber 2022 leicht gestiegen und bewegt sich nun wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

Was die Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde anbelangt, so hat es sich in den vergangenen Jahren bewährt, die künftigen Abiturientinnen und Abiturienten frühzeitig über das Abitur in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zu informieren. Materialien hierfür finden Sie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#). Auch die [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#) eignet sich gut, um Schülerinnen und Schüler darüber zu informieren, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Wie bisher werden auch in den zukünftigen Abiturprüfungen **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre, die Sie gerne auch Schülerinnen und Schülern bei Interesse geben können, finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von mebis](#). Hilfreich kann darüber hinaus die Übersicht über [Themen der Abiturprüfungen in der Kombination Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Geschichte](#) sein, die auf der Homepage des ISB abrufbar ist.

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Geschichte	817 / 2,38	824 / 2,39	1046 / 2,51	5588 / 2,07	5330 / 2,06	5756 / 2,04
Geschichte und Sozialkunde	273 / 2,55	317 / 2,46	284 / 2,59	1688 / 2,00	1737 / 1,95	1742 / 2,00

3 Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10

In Jahrgangsstufe 10 des neunjährigen Gymnasiums werden Geschichte sowie Politik und Gesellschaft als **eigenständige Fächer** unterrichtet; sie bilden jeweils eine **eigene Jahresfortgangsnote**. Dabei bleibt es möglich, Politik und Gesellschaft sowie Geschichte epochal zu unterrichten. In diesem Fall ist die Notenbildung des zuerst unterrichteten Faches bereits zum Halbjahr abgeschlossen. Wichtig ist, im Blick zu behalten, dass die Schule gemäß Art. 75 Abs. 1 BayEUG die Erziehungsberechtigten möglichst frühzeitig über ein auffallendes Absinken des Leistungsstands schriftlich unterrichten muss. § 40 Abs. 3 GSO konkretisiert dies für ganzjährig unterrichtete Fächer dahingehend, dass die Schule in den Fällen, in denen das Vorrücken gefährdet erscheint, rechtzeitig über das Notenbild informiert. Demnach ist für die nicht mehr im zweiten Schulhalbjahr zu verbessernde Jahresfortgangsnote im epochal im ersten Schulhalbjahr unterrichteten Fach eine Warnung entsprechend früher – etwa im November – zu verschicken.

Angesichts der **Einstündigkeit des Fachs Geschichte in Jahrgangsstufe 10** wird im KMS KMS V.4-BS5402.15/4/1 vom 28. Juli 2022 auch die Möglichkeit erwähnt, die Zahl der geforderten kleinen schriftlichen und mündlichen Leistungsnachweise moderat zu reduzieren. Dies lässt sich analog auch auf die **Jahrgangsstufe 11** anwenden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass eine im Ergebnis vergleichbare und hinreichende Notenbasis als Grundlage für die Vorrückungsentscheidung im jeweiligen Fach vorliegen muss.

4 Die neue Jahrgangsstufe 11

Die Jahrgangsstufe 11 des G9 wurde als Einführungsphase der Oberstufe grundlegend neu konzipiert. Wissenschaftspropädeutik, Studien- und Berufsorientierung, Persönlichkeitsbildung, Schwerpunkte in der politischen und digitalen Bildung sowie Stärkenorientierung durch interessens- und neigungsorientierte Wahlmöglichkeiten prägen den Übergang in die Qualifikationsphase.

Besondere Neuerungen stellen dabei die **Wissenschaftswoche** und das **Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar)** dar. Im [Jahrgangsstufenprofil](#) der Jahrgangsstufe 11 sind die kompetenzorientierten Ziele der Wissenschaftswoche detailliert ausgewiesen, die Kompetenzerwartungen und Inhalte des P-Seminars sind im [Fachlehrplan](#) der Jahrgangsstufe 11 zusammengestellt. Im Servicebereich des Fachlehrplans finden sich neben illustrierenden Aufgaben auch zusätzliche Materialien zum Projektmanagement.

Bitte nutzen Sie auch die **Handreichungen** „Die Wissenschaftswoche in Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums (sowie in der Einführungsklasse und in der Jahrgangsstufe I des Kollegs)“ und „Das Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums“, die Ihnen als Anlage des KMS vom 02.06.2022, Az. V-BS5640.0/387/1 übermittelt wurden. Die darin enthaltenen **Materialien** werden Ihnen in editierbarer Form auch auf dem [Portal zur gymnasialen Oberstufe in Bayern](#) sowie auf dem [Portal zur Berufsorientierung](#) zur Verfügung gestellt.

Als weiteres Unterstützungsangebot finden Sie im neuen Oberstufenportal auch gelungene [Planungsbeispiele](#) **verschiedener Schulen zur Wissenschaftswoche**. Wenn es an Ihrer Schule ebenfalls ein gelungenes Umsetzungsbeispiel gibt, das Sie anderen Schulen zugänglich machen wollen, leiten Sie dies gerne an StDin Sabine Schäfer (sabine.schaefer@isb.bayern.de) weiter, damit es ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht

werden kann. Es ist geplant, diese Good-Practice-Sammlung im Zuge der erstmaligen Durchführung sukzessive zu erweitern.

NEU: Zur Qualitätssicherung an Ihrer Schule wurden auf der Seite der Qualitätsagentur ausgearbeitete Fragebögen bereitgestellt. Wenn Ihre Schule hier schon registriert ist, finden Sie die Fragebögen „Evaluation Wissenschaftswoche“ und „Evaluation P-Seminar“ auf der [Seite der Grundsatzabteilung des ISB](#). Falls noch keine Registrierung Ihrer Schule existiert, finden Sie auf der [Homepage des bayerischen Landesamts für Schule](#) eine Anleitung, wie vorgegangen werden muss.

5 Die neue Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) / Unterstützungsmaterialien im Fach Geschichte

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 steht der erste G9-Jahrgang genau ein Jahr vor dem erstmaligen Eintritt in die Qualifikationsphase der Oberstufe (Q12 und Q13). Diese wird wegen ihrer besonderen Wesensmerkmale „Profil- und Leistungsstufe“ (PuLSt) genannt: **Profilbildungsmöglichkeiten** in allen Fächern des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sowie ein dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife entsprechender **Leistungsanspruch**, der sich gerade auch in der Belegung eines breiten Fächerspektrums und der zentralen Stellung der beiden Kernkompetenzfächer Deutsch und Mathematik zeigt.

Die vielfältigen **Wahl- und Profilbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Bereichen** stellen in dieser Form ein Novum dar: Mit

- dem Leistungsfach,
- dem Wissenschaftspropädeutischen Seminar,
- den Vertiefungskursen und Differenzierungsstunden in Deutsch und Mathematik,
- den Wahlpflicht- und Lehrplanalternativen,
- den Fächern des Zusatzangebots und
- dem neuen Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung

bestehen **im Kontext eines breiten Fächerkanons** verschiedene Möglichkeiten zur **Berücksichtigung individueller Interessen und der Schwerpunktsetzungen an der jeweiligen Schule**.

Die **Fachlehrpläne** für den Unterricht in den Jahrgangsstufen 12 und 13 sind auf der [Seite des LehrplanPLUS](#) abrufbar.

Mit dem KMS vom 22. Juni 2023 (AZ: V-BS5400.16/94/1) wurden Ihnen wichtige Informationen und hilfreiche Materialien übermittelt, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen werden.

eSession zur Implementierung des LehrplanPLUS Geschichte in den Jahrgangsstufen 12 und 13

Als Teil der Fortbildungsoffensive zur Implementierung des LehrplanPLUS in der Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) finden für die Fachschaftsleitungen 90-minütige, zentral organisierte und fachspezifische eSessions statt. Im Rahmen der Veranstaltung werden fachspezifisch die seitens des ISB erarbeiteten Präsentationen zum LehrplanPLUS in der PuLSt vorgestellt. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf dem Input von Informationen zum LehrplanPLUS des jeweiligen Faches in der PuLSt und der Klärung von Sachfragen zu diesen. Die eSessions werden in Kooperation zwischen den MB-Dienststellen, der ALP und dem ISB geplant und durchgeführt.

Für das Fach Geschichte findet die eSession am 2. Oktober 2023 um 16 Uhr statt. Die Anmeldung in FIBS ist über den folgenden Link bis einen Tag vor der Veranstaltung möglich: https://fibs.alp.dillingen.de?event_id=346065. Der Link zur eSession wird durch die ALP nach erfolgreicher Anmeldung an die in FIBS hinterlegte E-Mail-Adresse kurz vor Veranstaltungsbeginn versandt. Auf die Möglichkeit, dass mehrere Fachschaftsmitglieder oder die gesamte Fachschaft die eSession zusammen verfolgen und somit gemeinsam Anregungen für den folgenden Austausch in den Fachschaften sammeln, möchte ich Sie ergänzend sehr gerne hinweisen.

Nach den eSessions wird die Implementierungspräsentation auf der Seite der Abteilung Gymnasium am ISB zum Download zur Verfügung stehen. Zudem wird es eine besprochene Audio-Version der Präsentation geben, die die Fachschaftsleitungen im internen Bereich auf mebis (Zugang s. Punkt 6) abrufen können.

Unterstützungsmaterialien für das Fach Geschichte in den Jahrgangsstufen 12 und 13

Im Serviceteil des LehrplanPLUS finden Sie bereits jetzt einige Unterstützungsmaterialien, die Ihnen dabei helfen sollen, sich auf den neuen Lehrplan inhaltlich wie fachdidaktisch vorzubereiten:

- Mit Schuljahresbeginn werden **Beispielaufgaben für die schriftliche Abiturprüfung**, Erläuterungen und Lösungsvorschläge sowie **Hinweise für die mündliche Abiturprüfung** auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau im Fach Geschichte veröffentlicht. Sie sind auf der Homepage der Abteilung Gymnasium abrufbar.
- Zu allen Lernbereichen der Jahrgangsstufen 12 und 13 auf grundlegendem Anforderungsniveau sowie zu den Lernbereichen 12.1.2, 12.2.4 und 13.2.2 auf erhöhtem Anforderungsniveau gibt es **Sequenzvorschläge**.
- **Materiallisten** zu ausgewählten neuen Themenbereichen wie der [Demokratiegeschichte](#), der [Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nach 1990](#) sowie der [Geschichte der USA, der Sowjetunion bzw. Russlands und Chinas](#) versammeln einschlägige Literatur sowie hilfreiche Links, die im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung und mitunter auch für den Unterricht hilfreich sein können.
- Auf dem Historischen Forum befinden sich die [Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe](#) in einer speziell für die Erfordernisse der Oberstufe konzipierten Version – sowohl als word-Datei als auch als pdf. Gemäß dem KMS „[Handlungsfelder im Fach Geschichte](#)“ vom 19. Dezember 2018 sollen diese Definitionen inhaltlich verbindlich sein. In entsprechenden Leistungserhebungen gilt es, die **Grundlegenden Daten und Begriffe** kontextbezogen abzuprüfen.
- Mit Beginn des Schuljahres wird eine **Lernaufgabe**, die anhand der Bedeutung der Revolution von 1848/49 (Lernbereich 12.1.1) die Förderung der Narrativen Kompetenz in den Blick nimmt, sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau zur Verfügung stehen. Außerdem wird eine Lernaufgabe zur wirtschaftlichen Transformation Chinas unter Deng Xiaoping (Lernbereich 13.1.2) für das grundlegende Niveau im September 2023 veröffentlicht werden.

Das Wissenschaftspropädeutische Seminar

Das **Wissenschaftspropädeutische Seminar (W-Seminar)** bleibt in der Qualifikationsphase in seinen Grundzügen erhalten, soll aber in seiner Brückenfunktion zur Welt der Hochschule und Universitäten gestärkt und durch ein verbindliches Curriculum an allgemeinen Kompetenzerwartungen geschärft werden:

- Die kompetenzorientierten Ziele des W-Seminars greifen die Kompetenzerwartungen der Wissenschaftswoche auf und sind im [Fachlehrplan](#) der Jahrgangsstufen 12 und 13 zusammengestellt.
- Im Servicebereich des Fachlehrplans finden sich illustrierende Aufgaben für das W-Seminar, z. B. zu „Freie Rede beim Präsentieren“ oder „Was macht einen Text zu einem wissenschaftlichen Text?“.
- In der Handreichung „Das Wissenschaftspropädeutische Seminar in den Jahrgangsstufen 12 und 13 des Gymnasiums (sowie in den Jahrgangsstufen II und III des Kollegs)“ finden Sie neben hilfreichen Materialien zur Umsetzung auch ein Curriculum der Wissenschaftspropädeutik aus den Fachlehrplänen des LehrplanPLUS.
- Im Bereich der Studienorientierung ist eine enge Abstimmung zwischen W-Seminarlehrkräften und StuBo-Team erforderlich.

Vorankündigung: Im W-Seminar haben immer neue **Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI)** eine besondere Relevanz. Vor diesem Hintergrund entwickelt das ISB derzeit eine speziell für das W-Seminar konzipierte Handreichung zum Umgang mit KI-Anwendungen. Die Veröffentlichung ist für das zweite Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 geplant.

6 Interner Bereich für das Fach Geschichte

Aufgrund von Arbeiten an der ISB-Homepage steht künftig der interne Bereich des Faches Geschichte nicht mehr zur Verfügung. Sämtliche Materialien erhalten Sie nun über den neu eingerichteten **mebis-Kurs „Interner Bereich Geschichte am Gymnasium“**, in den Sie sich als Fachschaftsleiterinnen und -fachschaftsleiter sowie als Seminarlehrkräfte unter dem Link <https://mebis.link/BKy677> einschreiben und die Materialien Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zugänglich machen können. Der Einschreibeschlüssel entspricht dem Passwort des bisherigen internen Bereichs. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de).

7 Ankündigung: Neue Ausgabe des „Putzger – Historischer Weltatlas“

2024 wird aller Voraussicht nach die 105. Auflage des „Putzger – Historischer Weltatlas“ in einer Bayern-Ausgabe erscheinen, die sich an der bisherigen Länderausgabe für Bayern orientiert, allerdings auch um einige Karten, die auf die Themen des LehrplanPLUS abgestimmt sind, ergänzt wurde. Je nach Erscheinungstermin ist davon auszugehen, dass diese Ausgabe voraussichtlich ab 2026 als zugelassenes Hilfsmittel in der Abiturprüfung im Fach Geschichte verwendet werden darf. Nähere Informationen folgen.

8 Digitalisierung im Fach Geschichte – ausgewählte Angebote

Im letzten Schuljahr entstanden mehrere digitale Lernaufgaben, die sich auf ausgewählte Kompetenzerwartungen des LehrplanPLUS Geschichte beziehen und Ihnen über mebis teachSHARE zur eigenen Arbeit zur Verfügung stehen. Es handelt sich dabei um

- eine [Lernaufgabe zum Codex Manesse](#) mit dem Titel „Mittelalter digital? Der Codex Manesse als Beispiel höfischer Kultur“ (Lernbereich 7.2), die auch über den Orientierungsrahmen Digitale Lernaufgaben abrufbar ist,
- eine Lernaufgabe zur Frage „[Wie nahmen die Menschen den Ersten Weltkrieg wahr?](#)“ (Lernbereich 8.6),
- eine Lernaufgabe mit dem Titel „[Was sagen Quellen über den Alltag im Nationalsozialismus aus?](#)“ (Lernbereich 9.2), die sich ebenfalls über den Orientierungsrahmen Digitale Lernaufgaben einsehen lässt,
- eine Lernaufgabe zu Flucht und Vertreibung mit dem Titel „[Eine neue Heimat? Flucht und Vertreibung als biografische Zäsur erkennen](#)“ (Lernbereich 9.4) sowie
- eine Lernaufgabe zur [Bedeutung von Nationalfeiertagen in Deutschland und Frankreich](#) (Lernbereich 10.2).

Außerdem finden Sie im Serviceteil des LehrplanPLUS zu jeder Jahrgangsstufe den Kurs „[Medienempfehlungen im Fach Geschichte](#)“, der passende digitale Angebote mit Bezug auf ausgewählte Kompetenzerwartungen und Inhalte des Fachlehrplans Geschichte kurz vorstellt. Der Einschreibeschlüssel in diesen Kurs, den sie auch in der Kursbeschreibung finden, lautet „Geschichte“.

9 Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2023/2024

Gedenktage und Jubiläen laden dazu ein, sich mit historischen Ereignissen und Entwicklungen und deren Bedeutung für die Gegenwart näher zu beschäftigen. Sie können Impulse für einzelne Unterrichtsstunden ebenso wie für längere Projekte oder für W- und P-Seminare bieten. In diesem Schuljahr sind u. a. die folgenden Gedenktage für die historisch-politische Bildung von besonderer Relevanz:

- Der **Aufstand in der DDR 1953** bietet nicht nur die Möglichkeit, staatliche Repression in der frühen DDR zu thematisieren, sondern auch die an die Forderungen der DDR-Bürgerinnen und -Bürger anknüpfende staatliche Erinnerungskultur der BRD aufzugreifen, die dieses Ereignisses am „Tag der Deutschen Einheit“ jährlich gedachte.
- Mit dem von der bayerischen Landespolizei niedergeschlagenen **Hitler-Putsch 1923** stehen die Krisenjahre der Weimarer Republik, die sich in der sogenannten „Ordnungszelle“ Bayern vor hundert Jahren auf besondere Weise manifestierten, im Fokus.
- Dem 75. Jahrestag der **Gründung der NATO** am 4. April 1949 kommt gerade in Zeiten, in denen die Diskussionen um eine europäische Sicherheitsarchitektur an Aktualität gewonnen haben, eine besondere Bedeutung zu.
- Am 5. Mai 1949 wurde der **Europarat** gegründet – eine Institution, der mittlerweile 46 Staaten angehören, die sich dem Schutz der Menschenrechte und der Völkerverständigung verpflichtet fühlen. Der jährliche Europatag am 5. Mai erinnert an

diese von der Europäischen Union unabhängige Institution der internationalen Zusammenarbeit.

- Am 23. Mai 2024 feiert die **Bundesrepublik Deutschland** – und mit ihr das Grundgesetz – den 75. Geburtstag. Dieses herausragende Jubiläum bietet eine Fülle an Anknüpfungsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht, seien es die „doppelte Staatsgründung“ und die deutsch-deutschen Beziehungen, sei es die Frage nach Kontinuität und Wandel einer Bundesrepublik, die sich seit der Deutschen Einheit mit dem Beitritt neuer Bundesländer auf der Basis des Grundgesetzes stark veränderte.

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Online-Angebote finden Sie zeitnah auf dem [Portal für Politische Bildung](#), dem [Historischen Forum](#) sowie der [Homepage der ALP Dillingen](#).

10 Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Information

Wettbewerbe eignen sich in unserem Fach hervorragend dazu, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich mit historischen Phänomenen eingehend auseinanderzusetzen, sie zu begeistern und zu fördern. Alljährlich zeigen die Schülerwettbewerbe, z. B. der Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen, welche kreative, spannende Beiträge Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schularten bei der Beschäftigung mit geschichtlichen Problemstellungen einreichen. Ihnen gebührt ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen, die sie mit hohem Engagement betreuen, großer Dank dafür.

Hingewiesen sei zudem darauf, dass Wettbewerbsbeiträge der Schülerinnen und Schüler in der Profil- und Leistungsstufe des neunjährigen Gymnasiums bei der Leistungsmessung berücksichtigt werden können, zum Beispiel als Ersatz der W-Seminararbeit. Die Regelungen hierzu finden sich im [KMS Nr. V.5-BS5400.16/93/1](#) vom 13.03.2023 inkl. den [Anlagen 1 und 2](#).

Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2023/2024



Mit „Europa in Bayern – Bayern in Europa“ trägt die laufende Wettbewerbsrunde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen ein Thema, das besonders vielseitige und reichhaltige Anknüpfungspunkte bietet. Bis zum Einsendeschluss am 15. März 2024 können die Wettbewerbsbeiträge sowohl einzelner Schülerinnen und Schüler als auch ganzer Schulklassen eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie zusammen mit der Wettbewerbsbroschüre auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Frau SemRin Ulrike Meier-Robisch, staatliche Realschule Herzogenaurach. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

Ab September 2023: Neue Runde des Wettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“



Mit Beginn dieses Schuljahres startet die neue Runde des fächer- und jahrgangsstufenübergreifenden Schülerwettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa“ unter dem Motto „**Europa zwischen Alpen und Adria – Slowenien. Entdecke die Vielfalt!**“. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei im Rahmen eines Quiz und/oder kreativen Projekten mit der kulturellen Vielfalt und Geschichte Sloweniens, seiner Natur und seinen vielgestaltigen Landschaften auseinandersetzen. Der Einsendeschluss für die Teilnahme am Wettbewerb ist der **15. April 2024**. Die besten Kreativbeiträge werden im Rahmen einer Preisverleihung bei der dreitägigen Abschlussveranstaltung in Rothenburg ob der Tauber im Juli 2024 prämiert. Die Wettbewerbsbroschüre sowie nähere Informationen und Anregungen finden Sie ab September 2023 auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

11 Neues ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“

Das neue ISB-Portal „[Bayern gegen Antisemitismus](#)“ stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter Fälle werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert, sodass Lehrkräfte im Umgang mit antisemitischen Äußerungen oder Handlungen Handlungssicherheit gewinnen. Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literaturtipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Auch verschiedene Vorträge der digitalen Lehrerfortbildungsoffensive „Antisemitismus“ vom Sommer 2022 stehen als Filme über das Portal zur Verfügung.

12 Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte

Pädagogische Angebote der Bavariathek

Was passiert, wenn Worte zur Waffe werden? Welche Gefahren gehen von Hate Speech und Desinformation aus? Wie kann unsere Demokratie diesen Bedrohungen entgegenwirken? In dem neuen medienpädagogischen Programm „**Hass, Hetze, Mord – ein historisches Escape Game**“ lösen Schülerinnen und Schüler als Investigativ-Team einen prominenten politischen Mordfall. Mit Hilfe von historischen Quellen, originalen Polizeiakten und anderen Beweismitteln machen sie sich auf die Jagd nach den Mördern und ihren Auftraggebern. Aber Vorsicht: Die Zeit läuft! Eine heiße Spur führt sie in die Anfangsjahre der Weimarer Republik – direkt zu einer Verschwörung mitten in Bayern.

Das Escape Game animiert zu kreativen Lösungsansätzen für komplexe Probleme und fördert gleichzeitig historische Sach- und Urteilskompetenz. Das **kostenfreie Programm** eignet sich für alle Schularten ab Jahrgangsstufe 7. Es werden keinerlei inhaltliche Vorkenntnisse benötigt, denn das 150-minütige Angebot beinhaltet eine Schwerpunktführung mit allen relevanten Hintergrundinformationen durch die Dauerausstellung.

Neben dem Escape Game bietet die Bavariathek Schülerinnen und Schülern aller Schularten weitere **medienpädagogische Programme**. In diesen setzen sich die Jugendlichen konzentriert sowie kritisch mit verschiedenen Medien auseinander und werden kreativ tätig. Die **kostenlosen Angebote** lehnen sich an die Lehrpläne aller bayerischen Schularten an.

Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Bavariathek](#). Bei weiteren Anliegen und für Reservierungen wenden Sie sich bitte an die Buchungshotline: +49 (0)941 788 388 0 oder museumsfuehrung@stadtmaus.de.

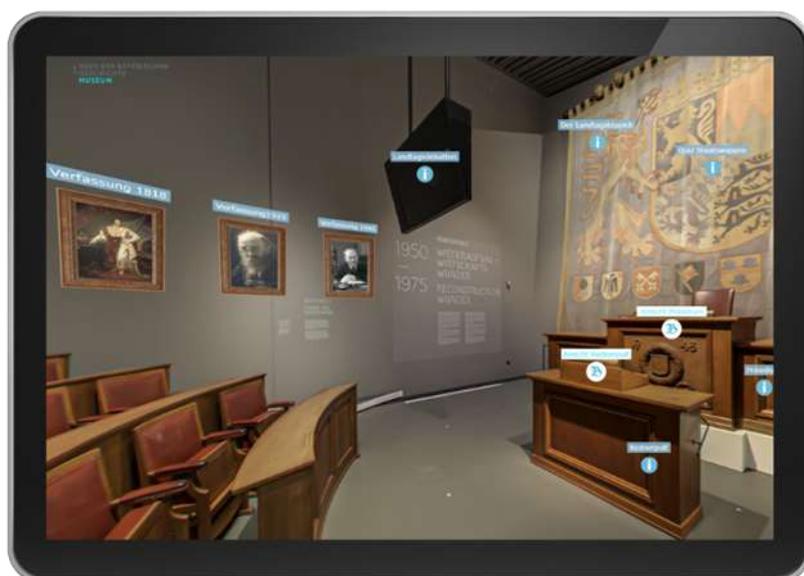
Für den Besuch seines Museums und der Bavariathek in Regensburg gewährt das Haus der Bayerischen Geschichte bayerischen Schulklassen aller Jahrgangsstufen einen [Fahrtkostenzuschuss](#). Schülerinnen und Schüler erhalten ebenso wie begleitende Lehrkräfte freien Eintritt in die Ausstellungen.

Eigentätigkeit und spielerisches Lernen stehen in der Museumspädagogik im Vordergrund. Die Programme verknüpfen Schwerpunktführungen durch die Dauerausstellung mit einem ausgiebigen Aktivpart. So begeben sich beispielsweise Schülerinnen und Schüler der Unterstufe im museumspädagogischen Programm „**Du hast die Wahl! Kinder machen Demokratie**“ auf eine einzigartige Spurensuche von den Anfängen der Demokratie in Bayern bis heute.

Kombinationsfähigkeit und Geschwindigkeit sind bei der **Tablet-Rallye** gefragt: Ab Jahrgangsstufe 7 erkunden die Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten die Dauerausstellung. Weitere Auskünfte zu den museumspädagogischen Programmen finden Sie auf der [Website des Museums](#).

Digitale Angebote und Unterrichtsmaterialien am Beispiel der Bayerischen Verfassung 1946

Das Haus der Bayerischen Geschichte bietet vielfältige digitale Angebote und Unterrichtsmaterialien. So lässt sich im Vorfeld der Bayerischen Landtagswahl zum Beispiel die virtuelle [Ausstellung zur Bayerischen Verfassung von 1946](#) besuchen. Dieses Format ermöglicht Schülerinnen und Schülern ortsunabhängig einen digitalen Einblick in das Museum in Regensburg und in die Geschichte der Demokratie in Bayern.



© Haus der Bayerischen Geschichte

Anschauliche Infografiken zu den einzelnen Verfassungsorganen, von Jugendlichen vertonte Erklärvideos zur bayerischen

Verfassungsgeschichte und ein interaktives Quiz vermitteln die für Heranwachsende aufbereiteten Inhalte. Neben weiteren Anregungen zur gelebten Demokratie in Bayern hält die [Überblicksseite](#) ausgearbeitete Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themen der bayerischen Landesgeschichte bereit.

Die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Barock! Bayern und Böhmen“ vom 10. Mai bis 3. Oktober 2023 in Regensburg

Noch bis zum 3. Oktober zeigt das Haus der Bayerischen Geschichte die gemeinsam mit dem Nationalmuseum Prag konzipierte Bayerisch-Tschechische Landesausstellung in Regensburg. Unter dem Titel „**Barock! Bayern und Böhmen**“ präsentiert diese die Epoche des Barock als ein Zeitalter voller Kontraste: Krisen, Kriege und Krankheiten auf der einen Seite, Pracht, Prunk und Überschwang auf der anderen. Ausgangspunkt ist das konfessionelle Zeitalter mit seinen vielfältigen Krisenerscheinungen, dessen religiöse und politische Gegensätze schließlich in den Dreißigjährigen Krieg mündeten.



© Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg | Entwurf: Gruppe Gut Gestaltung, Bozen unter Verwendung von Putti aus der ehemaligen Abteikirche Mariä Himmelfahrt Aldersbach © Pfarrkirchenstiftung Maria Himmelfahrt, Aldersbach | Fotos: Uwe Moosburger; Adliger in barockem Theaterkostüm © Praha, Národní památkový ústav, Foto: Národní muzeum, Olga Tlapáková; architektonische Elemente der Kirche St. Niklas in Prag © Haus der Bayerischen Geschichte | Foto: Philipp Mansmann, München

Im speziell für Lehrkräfte konzipierten [Selbstlernkurs der ALP Dillingen](#) (freistunde) erfährt man mehr über die Hintergründe und Bedeutungen der ausgestellten Objekte. Ein kreativ gestaltetes Mitmachheft für Kinder steht zur Verfügung und für Schulklassen werden altersgerechte [Führungen](#) angeboten.

Für Informationen und Reservierungen melden Sie sich bitte bei der [Buchungshotline](#) unter +49 (0)941 788 388 0 oder schreiben Sie eine E-Mail an

museumsfuehrung@stadtmaus.de. Der Eintritt ist für Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sowie für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Wichtig: Die anteilige [Fahrtkostenerstattung](#) gilt für alle Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte am Standort Regensburg.



Pädagogische Angebote zur Sonderausstellung „Neuanfänge – Heimatvertriebene in Bayern“

Anlässlich der Sonderausstellung „Neuanfänge – Heimatvertriebene in Bayern“, die seit 26. Mai 2023 im Stadtarchiv Nürnberg gezeigt wird, präsentiert das Haus der Bayerischen Geschichte vielfältige Angebote:

Lehrkräfte können an einer **Fortbildung** vor Ort teilnehmen. Diese Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 20. September 2023 von 14.00 Uhr bis 15.45 Uhr im Stadtarchiv Nürnberg statt. Für beide Fortbildungen ist eine Anmeldung über FIBS erforderlich.

Dank der [Plakatserie „Neuanfänge“](#), die in der Reihe „Geschichte frei Haus“ erscheint, holen Lehrkräfte die Ausstellung in die Schule. Bayerische Schulen und Bildungseinrichtungen beziehen die neun A0-Plakate kostenlos.

Nähere Informationen zur Sonderausstellung, dem **Begleitprogramm** in Nürnberg und zur Buchung von **Führungen** für Schulklassen finden Sie auf der [Website des Stadtarchivs Nürnberg](#) und im [Flyer zur Ausstellung](#).

Einschlägige **digitale Angebote** des Hauses der Bayerischen Geschichte enthält die [Rubrik „Flucht und Vertreibung“](#) auf dem Historischen Forum.

Vorschau auf 2024

Die Bayerische Landesausstellung 2024 trägt den Titel **„Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern im frühen Mittelalter“** und wird in Freising im Diözesanmuseum und im Dom vom 7. Mai bis 3. November 2024 zu sehen sein.

Im Jahr 724 begann mit der überlieferten Ankunft des heiligen Korbinian die Geschichte des Bistums Freising. Korbinian kam als Missionsbischof auf Geheiß der bayerischen Agilolfinger-Herzöge. Von ihrer königsgleichen Herrschaft, vom Leben der Bajuwaren, von den Anfängen der Kirche in Bayern und von Glanz und Schicksal des letzten Herzogs Tassilo erzählt 1.300 Jahre später die Bayerische Landesausstellung.

„Ois anders – Großbaustelle Bayern“: Unter diesem Titel präsentiert das HdBG von April bis November 2024 die Bayernausstellung, die den Wandel des Freistaats von 1945 bis in die Gegenwart darstellt.

13 Der P-Seminar-Preis

Das Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminar im G8) ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen Überblick über das große Angebot an Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten zu erhalten und sich der persönlichen Wünsche, Erwartungen und Fähigkeiten bewusst zu werden. Darüber hinaus gewährt die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gezielte und praxisnahe Einblicke in die Anforderungen der

Arbeitswelt. Damit leistet das P-Seminar einen entscheidenden Beitrag zum Erwerb der Berufsfindungskompetenz.

Auch im Jahr 2024 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der beruflichen Orientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein.

Die Ausschreibung des Preises für den Abiturjahrgang 2024 ist für Oktober 2023 geplant. Ich möchte Sie darum bitten, geeignete Seminare im Blick zu haben und die betreffenden Lehrkräfte zu einer Bewerbung zu motivieren.

14 Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der Bayerischen Kultur

Mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur werden bereits seit 21 Jahren Seminararbeiten bayerischer Abiturientinnen und Abiturienten ausgezeichnet, die sich auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur im weitesten Sinne auseinandersetzen. Ausgezeichnete Arbeiten aus dem Fach Geschichte beschäftigen sich mit Themen wie „Frauen an der FAU – Die Anfänge des Frauenstudiums am Beispiel der Friedrich-Alexander-Universität“ oder „Die Mahnmale zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau und dessen Außenlagern“.

Folgende Kriterien gelten für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt.
- Die Arbeit sowie ihre Präsentation wurden mit 15 Punkten bewertet (origineller Ansatz, im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich, formal einwandfrei).

Ein jährliches KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o. g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

15 Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Publikationen

Meeting in No Man's Land: Neue Graphic Novel zum Ersten Weltkrieg – generationenübergreifende Familiengeschichten aus Großbritannien und Deutschland

Urgroßtante Hermine, Grandpa Wagstaff, Captain Stuart und Ferdinand Moser: Sie standen sich im Ersten Weltkrieg als Gegner auf deutscher und britischer Seite gegenüber. An sie und viele andere erinnern sich nun die Nachkommen gemeinsam in diesem Buch. Grafikerinnen und Grafiker aus beiden Ländern illustrieren, basierend auf Feldpostbriefen, Fotos und persönlichen Gegenständen, mit unterschiedlichen künstlerischen Herangehensweisen die jeweiligen Familiengeschichten. Die Erinnerungen stellen einen Dialog zwischen Generationen und einst verfeindeten Nationen dar und rufen den Wert von Frieden und Demokratie ins Bewusstsein.

Grete Weil: Der Weg zur Grenze, hg. und mit einem Nachwort versehen von Ingvild Richardsen, München 2023

„Der Weg zur Grenze“, 1944/45 im Amsterdamer Versteck der verfolgten deutschen Schriftstellerin Grete Weil entstanden, ist nicht nur der erste Roman der jüdischen Autorin. Er ist bisher nie erschienen und seine Veröffentlichung jetzt eine echte Entdeckung. Im Kern erzählt der Roman, fiktionalisiert und aus dem Autobiographischen ins Exemplarische gehoben, die Liebesgeschichte von Grete Weil und ihrem 1941 im KZ Mauthausen ermordeten Mann Edgar Weil. Er ist außerdem eine Fluchtgeschichte und die Geschichte der Politisierung in einem gebildeten, bürgerlich und kulturell politikfernen Milieu und eine einzigartige Beschreibung der Veränderungen im Alltag, in den Familien und Institutionen seit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933.

„Bayerischen Abgeordneten auf der Spur“ veröffentlicht die Ergebnisse eines Projekts, bei dem sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften einem wenig beachteten Thema zuwenden: den Abgeordneten des Bayerischen Landtags in der Weimarer Zeit. Sie setzten sich mit der damals hoch modernen bayerischen Verfassung von 1919 auseinander, recherchierten in Archiven, Bibliotheken und im Internet Fakten und Positionen von weiblichen und männlichen Abgeordneten des ersten demokratischen Parlaments im Freistaat.

Plakatserie „Verbrannte Bücher“: Auf acht Plakaten werden die Bücherverbrennungen 1933 in Bayern, die Akteure und die Orte sowie die betroffenen Autorinnen und Autoren vorgestellt. Die Begleitbroschüre und zusätzliche Dokumente auf der Webseite der BLZ erläutern den Hintergrund und bieten ausführliches Zusatzmaterial zum weiteren Quellenstudium. Die mit den QR-Codes abrufbaren Hördokumente lassen die Texte der „Verbrannten Bücher“ zu Wort kommen.

Handreichung zum Tagebuch der Anne Frank – Graphic Diary: Die didaktische Handreichung liefert Unterrichtsvorschläge für die schulische Arbeit mit dem Graphic Diary zum „Tagebuch der Anne Frank“ (empfohlen ab etwa Jahrgangsstufe 5). Neben Hintergrundinformationen und Stundenskizzen bietet sie Kopiervorlagen bzw. Arbeitsblätter. Das Themenspektrum reicht dabei von historischen Aspekten der NS-Zeit über die Auseinandersetzung mit der speziellen Situation der Familie Frank und der anderen im Hinterhaus Versteckten bis hin zu aktuellen Projektvorschlägen, die auf die Biographie Anne Franks Bezug nehmen.

erinnern.elementar beinhaltet zwölf methodische Zugänge, die zur aktiven Beteiligung am gemeinsamen Erinnern einladen. Die behandelten Gegenstände reichen vom Kolonialismus

über die NS-Terrorherrschaft bis hin zur SED-Diktatur und zu ihrer Überwindung. Auch Herausforderungen der Demokratie durch politische Gewalt werden diskutiert. Neben Wissen zum historischen Geschehen zielen die Methoden darauf, die Bedeutung dieses Wissens in der Gesellschaft zu reflektieren, sich selbst ein Urteil zu bilden und sich aktiv für Erinnerungsarbeit einzusetzen.

Veranstaltungen

[Neue Dauerausstellung zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee](#): Am 10. August 2023 wird die neue Dauerausstellung zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee eröffnet. In nur 13 Tagen schufen dort ca. 30 Verfassungsexperten 1948 einen vollständigen Entwurf für das Grundgesetz, der vom Parlamentarischen Rat in weiten Teilen übernommen wurde. Die neue Ausstellung verbindet historische Darstellung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen. Themen wie Grund- und Menschenrechte, Föderalismus und Demokratie können dort anschaulich erlebt werden. Ab Herbst 2023 werden spezielle Angebote für Schulen verfügbar sein. Im Umfeld der Ausstellungseröffnung werden neue Materialien angeboten, u. a. ein Themenheft der Zeitschrift „Einsichten und Perspektiven“ und ein Plakatsatz zum Thema „Menschenrechte“.

Digitale Formate

Unter „[Zeit für Politik](#)“ – dem Format zu aktuellen historischen und politischen Themen, die für junge Menschen relevant sind, finden Sie Impulse, Informationen und unterrichtsgerechte Materialien, die Lehrkräfte unterstützen, diese Themen mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Sie können für jedes Thema zudem begleitende Materialien – z. B. Videos, Arbeitsblätter, Ideen für die Stundenplanung – herunterladen. Die Einheiten eignen sich für alle weiterführenden Schularten ab Jahrgangsstufe 8. Begleitet werden die Folgen durch den gleichnamigen Lehrerpodcast.

Webtalk [Digital Memory – Chancen und Risiken neuer Formen des Erinnerns](#) am 18. Oktober 2023: Erinnerungskultur lebt von der Begegnung mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, weil sie zeitgeschichtliche Zusammenhänge ganz anders begreifbar machen als Geschichtsbücher und Dokumentationen. Was aber tun, wenn Zeitzeuginnen und Zeitzeugen altersbedingt ihre Geschichten nicht mehr vermitteln können? Hier können digitale Technologien virtuelle Zwillinge erschaffen, die mittels Extended Reality (XR) realitätsgetreue Interaktionen mit virtuellen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ermöglichen. Wie kann digitale Technologie eingesetzt werden, um Geschichte zu vermitteln? Wie verändert sie unsere Erinnerungskultur? Welche Chancen bieten digitalgestützte Erinnerungsformen; wo stoßen sie an Grenzen? Diese Fragen widmet sich der Webtalk, in dem Sie sich mit den Experten der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit am 18. Oktober 2023 austauschen können.

16 Angebote der Fort- und Weiterbildung

Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen

- [Lehrgang 105/643D](#) (eSession): Digitale Angebote zur Jüdischen Geschichte und zu Israel (Teil 1) mit einem begleitenden, moderierten Onlineseminar, 5. Oktober 2023, 17–18.30 Uhr (Teil 1) und 14. Dezember 2023, 17–18.30 Uhr (Teil 2)
- [Lehrgang 105/285](#): Der Kosovokonflikt: Ursachen, Verlauf und Folgen, Akademie für Politische Bildung Tutzing, 9.–11. Oktober 2023

- [Lehrgang 105/307A](#): Internationale Akademie – Research on the Holocaust in Israel and Germany: New Findings Presented for School Teachers, Akademie für Politische Bildung Tutzing, 16.–20. Oktober 2023
- [Lehrgang 105/313](#): Posen der Macht: Szenisches Lernen und theatrale Mittel im Geschichtsunterricht, ALP Dillingen
- [Lehrgang 105/510](#): KLUG-Auftaktveranstaltung: Grundlagen zu gutem, digitalem & inklusivem Geschichtsunterricht – inKLUktiv Geschichte lehren (KLUG), München, 15. Januar 2024 – Die KLUG-Fortbildungsreihe erstreckt sich über ein Jahr und besteht aus einer eintägigen Auftaktveranstaltung in Präsenz, einer dreitägigen Präsenzveranstaltung im Juli 2024 und sechs e-Sessions.
- [Lehrgang 105/622e](#) (eSession): Digitale Lernaufgaben im Geschichtsunterricht am Gymnasium, 23. Januar 2023, 16–18 Uhr
- Ankündigung: **Russland im 20. und 21. Jahrhundert**, eSession in fünf Teilen zwischen September 2023 und März 2024
- Ankündigung: **Die deutsch-polnischen Beziehungen**, eSession in vier Teilen zwischen September 2023 und März 2024
- Ankündigung: **Geschichte unterrichten auf erhöhtem Anforderungsniveau**, Präsenz-Lehrgang im zweiten Halbjahr 2024

Zudem bietet das inzwischen sicherlich bekannte Format „ALP-fre!stunde“ kurze Informationsblöcke, Unterrichtsideen und Methoden zu aktuellen Themen wie etwa [„Let’s talk about... Antisemitismus“](#), [„Barock! Bayern und Böhmen“](#), [„Das Haus der Bayerischen Geschichte und die Bavariathek – Wege durch die Geschichte des Freistaats“](#), [„Stadt im Mittelalter – Das Beispiel Bayern“](#).

„Ende der Zeitzeugenschaft – Zukunft der Erinnerung?“ – Lehrerfortbildung des Zentrums Erinnerungskultur

Die interdisziplinäre Lehrerfortbildung findet am Dienstag, dem 16. November 2023 zwischen 10 und 17 Uhr an der Universität Regensburg statt. Neben einem Impulsvortrag zur Virtual Reality und einem Podiumsgespräch – u. a. mit Ernst Grube und Prof. Dr. Jörg Skribeleit – werden in mehreren Workshops zahlreiche Herausforderungen gegenwärtiger Erinnerungskultur vertieft. Informationen zum Programm und zu den Anmeldemodalitäten erhalten Sie auf der [Homepage des Zentrums Erinnerungskultur](#), die Anmeldung selbst erfolgt über den [Link auf FIBS](#).

Angebote des Museumspädagogischen Zentrums München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, sodass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

Angebote des Pädagogischen Instituts (PI) – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement München

Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München bietet sowohl für städtische als auch für nicht-städtische Lehrkräfte Präsenz- und Online-Fortbildungen an. Unter den Angeboten des kommenden Jahres sind für Geschichtslehrkräfte insbesondere die folgenden

Lehrgänge interessant, die teils einen expliziten Bezug zum Lehrplan der Jahrgangstufe 11 aufweisen:

- Lehrgang „**Geschichte erinnern – Koloniale Straßennamen in München**“ (Dr. Andreas Häußler, Leiter des Instituts für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur der Stadt München), am 5. Oktober 2023, 14–17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#),
- Lehrgang „**Migration in München**“ (Dr. Philipp Zölls, Dr. Vivienne Marquart, Stadtarchiv München), am 25. Januar 2024, 14–17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#).

Ob und welche Kosten beim Besuch der jeweiligen Lehrgänge anfallen, erfahren Sie in der jeweiligen Lehrgangsbeschreibung.

MUSbi – Web-App für museumspädagogische Programme

Mit der [Web-App MUSbi](#) (Museum bildet) können Lehrkräfte das passende Angebot für ihre Klassen an außerschulischen Lernorten finden. Suchmöglichkeiten nach Schulart, Jahrgang, Fach und Landkreis sollen diesen Prozess erleichtern.

Der Vorteil dabei: Alle Angebote werden von teilabgeordneten Lehrkräften überprüft, wodurch sichergestellt wird, dass pädagogische Methoden und Materialien in enger Abstimmung mit den bayerischen Lehrplänen zum Einsatz kommen. Bisher wird MUSbi in den Bezirken Unterfranken, Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern angeboten.

17 Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen

Der Lichthof der LMU. Lernen am historischen Ort – ein digitales Unterrichtsangebot für weiterführende Schulen

Der Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität München ist nicht nur das beeindruckende Zentrum des Hauptgebäudes an der Ludwigstraße, sondern auch ein historischer Ort. Wichtige Entwicklungen und Ereignisse der bayerischen Geschichte trugen sich hier zu – oder sind zumindest mit ihm eng verbunden. Das digitale Unterrichtsangebot, das von OStRin Daniela Andre, Elisabeth Heistingner und Angelika Pleyer M.Ed. (Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte und Public History der LMU) konzipiert wurde, arbeitet mit interaktiven h5p-Elementen. Schülerinnen und Schüler können sich nach einer virtuellen Erkundung des Lichthofs in einer 360°-Ansicht in fünf unabhängig voneinander funktionierenden Modulen über folgende Themen informieren:

- die Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität,
- die Bedeutung der Universität für die Residenzstadt München im 19. Jahrhundert,
- den Widerstand gegen den Nationalsozialismus durch die Weiße Rose,
- die Entstehung der Bayerischen Verfassung in der Großen Aula 1946 sowie
- die Studentenproteste 1968.

Der [mebis-Kurs](#) ist mit dem Einschreibeschlüssel „LMU1472“ versehen.

Theatercompagnie Altenbach + Honsel: „1848! Revolution der ersten Generation“

Die beiden Schauspielerinnen Gabi Altenbach und Ines Honsel widmen das neue Stück ihres Erzähltheaters dem Jubiläum der Revolution von 1848/49. Im Fokus von „1848! Revolution der ersten Generation“, das auch vom Kulturstadamt der Stadt München gefördert wird, stehen zwei Revolutionärinnen, Louise Aston und Mathilde Aneke, die sich angesichts der gescheiterten Revolution an Bord eines Schiffes wiederfinden, das sie in Sicherheit bringt. Das Erzähltheater eignet sich für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren. Näheres zu den Terminen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie auf der [Homepage der Theatercompagnie](#).

Neuer Film zum Konzentrationslager Dachau

„[Das Konzentrationslager Dachau](#)“ (2021) ist ein 38minütiger Überblicksfilm zur Geschichte des Konzentrationslagers und seiner Nachgeschichte von 1945 bis heute. Er wird in der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Dachau gezeigt und bietet eine vielschichtige, auf unterschiedlichsten Quellen basierende Annäherung an die historischen Ereignisse an. Der Film wurde von Clemens von Wedemeyer, Maya Schweizer und Benjamin Meyer-Krahmer in Kooperation mit der Stiftung Bayerische Gedenkstätten sowie der KZ-Gedenkstätte Dachau realisiert. Die Projektleitung hatten Dr. Gabriele Hammermann und Dr. Stefanie Pilzwegger-Steiner inne.



Youmocracy – Demokratie braucht Einsatz!

Die gemeinnützige Initiative [youmocracy](#) e.V. setzt sich bundesweit für eine gelebte Diskussionskultur und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen ein. Dabei steht die Akzeptanz verschiedener Meinungen und Lösungsansätze innerhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Zentrum des Engagements, das zunächst in den Sozialen Medien begann. An bayerischen Schulen können aber auch [Diskussionsworkshops](#) von Leiterinnen und Leitern der Initiative durchgeführt werden, um so die Urteilskompetenz sowie die Wertebildung gezielt zu stärken. Ein geplantes Schulsiegel soll Schulen auszeichnen, die diese Workshops regelmäßig durchführen und eine Diskussions-AG aufbauen, um die gelebte Diskussionskultur vor Ort langfristig zu fördern. Zudem besteht die Möglichkeit, ein Demokratie-Stipendium für eine ausgewählte Schülerin oder einen Schüler zu vergeben.

18 Sprachliche Bildung

Das Portal [lesen.bayern.de](#) bietet einige Unterstützungs- und Fortbildungsangebote zur Sprachlichen Bildung, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

Die „[rollierende Lesestunde](#)“ versammelt Texte zu diversen Themen (Cybermobbing, Big Data, Tierhaltung) und damit inhaltliche Anknüpfungspunkte zu vielen Fächern, um es Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern, Leseförderung im Fach zu betreiben.

#lesen.bayern bietet [Buchtipps](#) zu den [fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen](#) Werteerziehung, Politische Bildung, Interkulturelle Bildung und Bildung für

Nachhaltige Entwicklung. Außerdem gibt es viele weitere Buchbesprechungen, bei denen Sie auf einen Blick sehen, für welche Fächer, Jahrgangsstufen und Themen der Arbeitskreis [#lesen.bayern](#) die Bücher empfiehlt.

Wenn Sie sich fortbilden möchten, nutzen Sie das Angebot des Selbstlernkurses [„BiSS und #lesen.bayern“](#) und erhalten damit praktische Impulse zur Leseförderung (Leseflüssigkeit- und Lesekompetenztraining, Modellieren von Lesestrategien, Lesesensibler Unterricht).

Auf dem [Dialektportal des ISB](#) finden Sie für verschiedene Fächer [Aufgabenbeispiele](#) und [Medientipps](#) rund um die Themen Mundart, Sprache und regionale Kultur.

19 Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Wie setzen Unternehmen neue Technologien ein? Welche Faktoren machen bei Nachhaltigkeitsprojekten in der Wirtschaft den Erfolg aus? Wie werden sich Berufe in der Zukunft verändern und welche Kompetenzen werden dann gefragt sein? – Antworten auf diese und andere Fragen gibt das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“. Es ermöglicht Lehrkräften für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe im Unternehmen zu tauschen und das aktuelle Wirtschaftsgeschehen unmittelbar zu erleben.

Der Perspektivenwechsel bietet den Lehrkräften und den Gymnasien viele praxisnahe Beispiele für den Unterricht, neue Impulse für die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und fördert den Ausbau der Netzwerke und Kooperationen mit Unternehmen vor Ort.

Nach der Rückkehr an das entsendende Gymnasium setzen die Lehrkräfte ihre neugewonnenen Erfahrungen für ein auf ihre Schule bezogenes Projekt um, geben damit Impulse aus der Wirtschaft an Schülerinnen und Schüler sowie an das Kollegium weiter und tragen zur Schulentwicklung bei.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt im September 2023 per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien und wendet sich an alle verbeamteten Lehrkräfte, ganz unabhängig von der Fächerverbindung.

Exemplarisch finden Sie ein Interview mit einem Teilnehmer über seine Erfahrungen bei MTU in München unter folgendem Link: [Zeit für einen Perspektivenwechsel – Bildunginbayern](#). Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter: [Lehrer in der Wirtschaft – Bildunginbayern](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“ wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Dr. Monika Müller, OStRin